

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Verantwortlich für den Lokalteil:
Herrn Dr. H. J. J.

Anzeigen kosten für Einzelhefte (Bocholt und Rheide) die Beilage oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben werden wir entsprechenden Rabatt. Anzeigenannahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Beilage. Größere Anzeigen werden nach Möglichkeit vormittags, aber mitteln. — Reklamen kosten pro Beilage 40 Pfg.

Mr. 51.

Druck und Verlag von J. & W. Kemmings in Bocholt.

Samstag, 22. Februar 1908.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich: J. & W. Kemmings in Bocholt.

37. Jahrgang

Deutsches Reich.

Eine Zentrumsresolution zur Gerstenzoll-Ordnung.

Im Reichstage haben die Abgg. Sped. (3) und Gen. folgende Resolution zur zweiten Beratung des Reichshaushaltsgesetzes eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen, die verbindlichen Bestimmungen der Gerstenzollordnung eine Veranlassung sämtlicher Gerste nach dem Satz von 4 Mark für 100 Kilogramm vorzuschreiben, welche zur Verwendung für Brauerei- oder Brennereizwecke geeignet oder bestimmt ist; 2. den Zoll von 1,30 für 100 Kilogramm nur für solche Gerste zur Anwendung zu bringen, welche in geeigneter Weise (durch Farbe usw.) amtlich gekennzeichnet oder nachgewiesenem Maße zu Futterzwecken verwendet werden soll; 3. zur Sicherstellung dieser Maßnahmen zu veranlassen, daß die Verwendung der amtlich gekennzeichneten Gerste (3 für 2) zur Herstellung von Malz, sowie die Verwendung solchen Malzes für Brauerei und Brennereizwecke unter entsprechend hohe Strafe gestellt wird.

Aufhebung des Steuerprivilegs der Beamten.

In Preußen ist, der „Börs. Ztg.“ zufolge, der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Aufhebung des Steuerprivilegs der Beamten fertig ausgearbeitet. Das Preußen in der Befolgungs- und Beamtenfrage steht im Einklang mit dem Reichsstand, so ergibt sich, meint das genannte Blatt, daß eine solche Neuordnung unter gleichzeitiger Wirkung für die Reichsbeamten gedacht sei. Auch das Reichsbeamtengesetz deutet darauf hin.

Das Herrenhaus

trifft am Mittwoch, den 26. Februar, mittags 1 Uhr, wieder zusammen. Außer der Ostmarken-vorlage werden noch einige von den Kommissionen bereits erledigte Reichsgesetz-Verträge und Petitionen, sowie die etwaigen von Abgeordnetenhaus eingebrachten Vorlagen zur Beratung gelangen. Beratungs-Gegenstand des ersten Sitzungstages bildet die Ostmarkenvorlage. Die Dauer der Tagung wird von dem Verlauf der Verhandlungen hierüber abhängig sein.

§ Bremen, 19. Febr. Der nächste Ab-fahrtstransport nach Ostasien in Stärke von etwa 65 Offizieren, 40 Deckoffizieren und 1000 Mann wird mit dem Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Rhein“ zur Beförderung gelangen. Der Dampfer soll am 25. April von Bremerhaven abgehen und am 7. Juni in Tsingtau eintreffen.

Derselbe Dampfer wird dann am 17. Juni mit dem Heimkehrertransport die Rückreise antreten, von der er am 31. Juli wieder in Bremerhaven zu erwarten ist.

Ausland.

Rußland.

Das Urteil im Stössel-Prozess
* Petersburg, 20. Febr. Im Stössel-Prozess wurde heute (das kürzlich gemeldete Urteil ist demnach unrichtig gewesen) das Urteil gefällt. General Stössel wurde zum Tode verurteilt ohne Verlust der Ehrenrechte, die Generale Raik und Smirnow wurden freigesprochen. Der Gerichtshof wird aber den Kaiser bitten, die Strafe für Stössel in zehn Jahre Festungshaft umzuwandeln, in Anbetracht der hienemittigen Verteilung der Garnison unter seinem Oberbefehl sowie seiner persönlichen Tapferkeit. General Stössel wurde schuldig erkannt, weil er die Festung übergeben hatte, bevor alle Mittel zur weiteren Verteidigung erschöpft waren, weil er die Amtsgewalt nicht angemessen und sich eines Disziplinavergehens schuldig gemacht habe. Das Gericht ersucht um Strafmilderung, weil Port Arthur, von über-legenen Streitkräften belagert, unter General Stössels Leitung mit beispielloser Hartnäckigkeit sich verteidigte und die ganze Welt durch den Heldenmut der Garnison in Staunen gesetzt hat, ferner weil er mehrere Stürme unter ungeheuren Verlusten des Feindes abgeschlagen, während der ganzen Belagerung den Hilferufen der Verteidiger aufrechterhalten und an drei Feldzügen tatkräftig teilgenommen hat.

Arbeiterbewegung.

* Aus dem Ruppischen, 20. Febr. Die Aus-sichten für die nächste Rieglerkampagne sind sehr trübe. Von allen Seiten wird berichtet, daß die Vorräte auf den Regalien trotz der Einschränkung der Produktion im vorigen Jahre noch sehr groß sind und bei dem starken Darnieder-sich des Baugewerbes auf irgendwelchen be-friedigenden Absatz nicht zu rechnen sein werde. Wenn nicht unerwartete Besserung eintritt, wird für das kommende Frühjahr kaum mehr als die Hälfte der Ruppischen Riegler außerhalb des Ruppischen Absatzgebietes finden. Der Gewerk-Verband hat beschlossen, trotz der zurzeit un-günstigen Verhältnisse an den bisherigen Lohn- und Arbeitsbedingungen unter allen Umständen festzuhalten. Die Arbeitszeit ist bekanntlich seit einigen Jahren eine zwölfstündige.

* Bremen, 20. Febr. Die Holzarbeiter sind nach beiderseitiger Räumung des Tarifs in eine Lohnbewegung eingetreten.

Gerichtssaal.

* Trier, 19. Febr. Die Strafkammer verur-teilte die beiden 15-jährigen Knaben Selbach und Riemer; den ersten wegen Raubmordver-suchs zu 6 Jahren und 1 Woche, den anderen wegen Beihilfe dazu zu 6 Monaten Gefängnis. Die jugendlichen Lebeltäter hatten im ver-gangenen Sommer die Metzgerhändlerin Becker in ihrem Laden überfallen und durch Beiliebe am Kopf schwer verletzt um die Kasse zu rauben. Der Verleherfall war außerordentlich sorgfältig vor-bereitet worden.

Provinzielle Nachrichten.

* Borken, 19. Febr. Der Kreistag war heute hier versammelt. Erhielten waren 19, mit Entschuldigungen fehlten 5 Abgeordnete. Vor Beginn der Tages-Ordnung ehrte die Kreis-Vertretung zunächst das Andenken des verstorbenen Abgeordneten, Se. Durchlaucht des Fürsten zu Salm-Salm durch Erheben von den Plätzen.

1. Der Landrat legte die Verhandlungen über die im November 1907 stattgehabten Erbschaften dem Kreistage zur Prüfung vor. Die Kreis-vertretung erklärte die Wahlen als gültig voll-zogen an und wurden die neu gewählten Mit-glieder mit Ausnahme des Fürsten zu Salm-Salm, Anholt (welcher inzwischen gestorben) und des Fabrikanten Josef Dietrich (welcher eine Weiberwahl abgelehnt hat) in ihr Amt ein-geführt.

2. Für Herrn Bürgermeister Geller zu Bocholt, welcher seine Ehrenämter niedergelegt hat, wurden nachstehende Ersatzwahlen vorge-nommen. Es wurden gewählt: a. als Provin-ziallandtagsabgeordneter Herr Graf von Lands-berg-Welen und Gemen zu Gemen, b. als Kreis-ausgleichs-Mitglied für den Rest der Wahlperiode Herr Graf von Landsberg-Welen und Gemen zu Gemen, d. als Mitglied der Einkommensteuer-Veranla-gungs-Kommission für die Veranlagungsjahre 1908 und 1909 Herr Rentner Hermann Lothmeyer zu Bocholt, e. als Mitglied der Gebäude-Veranlagungs-Kommission, Herr Kaufmann Gerhard Pottmeyer zu Bocholt.

Außerdem wurden noch folgende Wahlen vor-genommen und nachstehende Herren gewählt:

3. Als Vertrauensmänner zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1908. 1. Für den Amtsgerichtsbezirk Borken: 1. Hofmeister Schröder zu Borken, 2. Deleonom Schüttler pt. Schulze Hölthausen zu Rittwipfel Randsdorf, 3. Kaufmann G. Martens zu Wefele, 4. Deleonom Heinrich Garvert zu Gorfels, 5. Amtmann Rutenfranz zu Borken, 6. Fabrikant G. Grüter zu Borken, 7. Landwirt Frh. Mensing zu Gorfels.

11. Für den Amtsgerichtsbezirk Bocholt: 1. Rentmeister Loos zu Altheide, 2. Kommerzienrat Schwarz zu Bocholt, 3. Hofelshausen zu Rittwipfel Randsdorf, 4. Guts-besitzer Tanagerding zu Stenern, 5. Gemeindevorsteher Sterneborg zu Werth, 6. Deleonom Albrecht-Hoffmann zu Dingden, 7. Fabrikant Albert Wedmann zu Bocholt.

Als Stellvertreter: a. für den Amtsgerichtsbezirk Borken Fabrikant Josef Werbaum zu Borken, b. für den Amtsgerichtsbezirk Bocholt Fabrikant Gustav Weder zu Bocholt.

4. Als Beisitzer und Stellvertreter der An-erben-Kommission für die Zeit vom 1. Oktober 1908 bis 1. Oktober 1914: a) als Bei-sitzer: Deleonom Alde, genannt Haffmann zu Dingden, Deleonom Schüttler, genannt Schulze Hölthausen zu Rittwipfel Randsdorf; b) als Stellvertreter: Gutsbesitzer Franz Tan-gerding zu Stenern, Schulze Reiering zu Wefele Rittwipfel.

5. Als Kreisaußschuß-Mitglieder für die Zeit vom 1. Januar 1909 bis einschließlich 31. De-zember 1914: Kommerzienrat Schwarz zu Bocholt und Kolon Bernhard Rutenhaus zu Gorfels.

6. Als Vorstandsmitglied der Kreispartakasse Borken für die Zeit vom 1. April 1908 bis ein-schließlich 31. März 1914: Amtmann Ruten-franz zu Borken, als Stellvertreter Fabrikant Hermann Grüter zu Borken.

7. Bezüglich des Antrages der Impfsätze auf Erhöhung der Impfschulden fasste die Kreisvertretung einstimmig folgenden Beschluß: 1. vom 1. April 1908 ab sollen die Impfsätze für jede ausgeführte Impfung am Wohnorte des Impfsatzes 0,50 Mk. und für außerhalb des Wohnortes 0,75 Mk. erhalten; 2. die Mehrkosten zum Betrage von etwa 417 Mk. werden in den Etat eingestellt und sollen wie die übrigen Kreisabgaben aufgebracht werden; 3. den-jenigen Impfsätzen, welche infolge dieser Neu-regelung der Gebühren eine Mindereinnahme er-halten, soll die bisherige Remuneration belassen werden.

Lebensrätzel.

Roman von Luise Cammerer.

12) Nachdruck verboten.

„Ich möchte meine eigenen Wege zu gehen, Mathilde, und einen meinen Neigung zugehörigen Beruf zu wählen, in dem ich etwas zu leisten hoffe. Ein jeder lebt nur einmal und ein jeder muß sich sein Leben auf seine Art einzurichten.“ Mathilde hatte ihn ruhig ausreden lassen. Ein ironisches Lächeln spielte um ihren Mund und den Mund ließ sich auf ihn gerichtet, erwiderte sie hart:

„Jugend von heute, und mit diesem hohen Wahrsagengelinge hoffst du, mir zu imponieren. Man lebt nur einmal!“ wiederholte sie mit bitterem Aufsatzen. „Und mit dieser salomonischen Weisheit, für die dir die Hahnenstiege gehörte, suchst du deine leichtsinnigen Knabenstiege zu beschä-nigen? Gut, mein Junge, so lebe ein Leben nach deiner Weise, experimentiere mit deinen Fähi-gkeiten solange und soviel du Lust hast, doch ich sage dich los von dir, von mir kannst du künftig-hin nichts mehr erwarten. Wir beide sind von heute ab geschiedene Leute.“

Wohl fuhr sich einige Male hastig durch das bunte Kraushaar. Die Lippen setzten aufeinander-gepreßt, schritt er auf die Tür zu.

„Keinem Menschen steht das Recht zu, einen andern zu einer Berufsart zu zwingen, gegen die sich sein ganzes Sein auflehnt, das wäre geradezu grausam gehandelt.“ rief er heftig. „Auch ohne deine Hilfe werde ich durchzukommen wissen! Lebe wohl!“

Mathilde vertrat ihm rasch den Weg. „Wohl!“ Es war der warme Ton innigster, treuester Schwesternliebe: „Da sei Gott vor, daß ich dich verführten Sinnes gehen lasse von mir. Komm, wir wollen gemeinsam beraten, was nun zu geschehen habe und wozu du dich befähigst fühlst.“ Sie zog ihn neben sich auf den Fauteuil nieder. Leuchtenden Auges und gebogenen Mutes schaute sie auf ihn auf.

„O Mathilde, wenn du so zu mir sprichst, dann wird alles wieder gut, dann vermag ich mir die Seele freizupredigen,“ sagte er in herz-licher Aufrichtigkeit. „Winnig deiner Liebe, deiner Fürsorge gewiß, dann werde ich nie zu den Ver-lorenen zählen. Siehst du, Mathilde,“ fuhr er freimütig fort, „man könnte immer mein aus-gesprochenes Ziel nennen, warum sollte ich es nicht verwerten, mich darin vervollkommen, um etwas Nützliches zu erreichen. Geschichte Zeichner und Illustratoren sind immer gesucht und es ist mein ganzes Bestreben, mich in diesem Sinne zu betätigen. Hier wo mich die Lust zur Sache treiben, ich mit ganzer Seele tätig sein würde, hoffe ich in absehbarer Zeit soweit fortzuschreiten, um mir mein Brot zu verdienen und dich der Sorge für mein Fortkommen zu entheben. Ein ge-mein-sames dreijähriges Abodernelbisch käme mir sehr zu statten.“

Mathilde zögerte und schwankte noch eine Weile, doch ihre Liebe siegte über die Bedenken. „Du versprichst mir, die Sache ernst und gewissenhaft zu nehmen, willst, und jedes weitere Experimentieren zu unterlassen?“ fragte sie streng. „Wedenke, daß ich an Stelle unserer verstorbenen Eltern an deiner Seite stehe und bereinst Rechen-schaft über dich und dein Tun und Treiben ablegen muß!“

„So wahr mir Gott helfe, Mathilde!“ gab er fest zur Antwort. „Gut, so will ich dir auch fernherhin beistehen und Gott gebe seinen Segen. Für einige Tage sollst du mein Gast sein, sobald magst du einem neuen erfreulichen Ziele entgegengehen!“ Das gute Einvernehmen war wieder hergestellt.

Mathilde kam vom Bahnhof zurück, wohin sie ihrem Bruder das Geleit gegeben. Frohen Mutes und mit dem festen Versprechen, es mit dem Studium ernst zu nehmen, war der junge Fabulant abgereist und die frohe, hoffnungsvolle Jugend hatte auch in Mathildens bedrängtes Ge-raz eine gewisse Beruhigung gebracht.

Es war gegen die Mittagszeit, als sie die Eingangstür zum ersten Stockwerk öffnete, wo das gemeinschaftlich benutzte Wohnzimmer lag. Ueberall herrschte die den Schritt und blieb mit verhaltenem Atem eine Weile regungslos stehen, denn der Anblick, der sich ihrem Auge darbot, war von so ergötzlicher Wirkung, daß sie die Mühe kostete, nicht in ein lautes Gelächter auszubrechen. Vor der Tür des Wohnzimmer in halbknienender Stellung durch das Schließloch schauend, tauchte Anton, der vertraute Inti-mus Mathildens. Das Rascheln von Mathildens Kleid vernehmend, sprang er wie elektrisiert in die Höhe und schaute mit geradezu verblüffend bummelndem Ausdruck in Mathildens spöttisch lächelndes Angesicht.

„Eine recht nette Beschäftigung, die Sie da so nebenbei betreiben, Anton,“ konnte sie sich zu bemerken, nicht enthalten. „Sie beziehen jeden-falls noch eine Extragrattifikation für dieser Dienste? Es geht doch nichts über das Epionieren, allerdings sind dazu nur Per-sönlichkeiten geeignet, die über kein Ehrgefühl verfügen. Sie sollten sich als Privatdetektiv engagieren lassen, Anton!“

Der Bediente war innerlich wütend, in flagranti erwischte worden zu sein, allein die Sanden imponierte ihm durch ihre ruhige, ab-gemessene kühle Art, darum wagte er es nicht, brutal zu werden.

„Ich wollte mich nur vergewissern, ob man mit dem Tascheldien noch immer nicht anfangen kann, gnädiges Fräulein,“ meinte er verlegen. „Die Person hält den Herrn über Gebühr auf.“ Es handelt sich um irgend einen Hausverkauf von der Fabrikzeile. Das Hungerpad kann nicht bezahlen und bittet um Nach-sicht, aber Käufer kaufen und groß tun, will es doch! Na, die hat den Herrn heute in ganz besonders guter Stimmung angetroffen, heute hat er scharf gelassen. Die kann was hören!“ Er lachte leise, frech auf und machte eine nicht mißzuverstehende Bewegung des Trunkens. Ein

tiefes Erbarmen erfüllte Mathildens Herz und wie angewurzelt haßte sie ihr Fuß am Boden. Daß Wilten wirklich seinen schlimmen Tag hatte, hörte man ganz deutlich aus dem lauten, pol-ternden Ton, in dem er mit der Frau sprach und der bis heraus auf den Korridor erschallte. „Was gehen mich Ihre Angelegenheiten an, Frau? Ich habe mit der Sache nichts zu tun, will ein für allemal unbelästigt bleiben! Die Verkaufsgeschäfte der Fabrikzeile besorgt mein Hausverwalter Lehner. Er ist befugt, alle Aus-schüsse beizutreiben, hat Vollmacht dazu und an diesen müssen Sie sich halten; und falls Sie ihm Schwierigkeiten in den Weg legen wollten, wird er schon Mittel finden, Sie zum Zuhlen zu zwingen!“

Die Antwort der Frau bestand in einem unterdrückten Aufschluchzen, dem sie einige schüchterne Worte nachsagte. „Sie belügen mich, Frau, in ganz ordinärer Weise belügen Sie mich!“ schrie Wilten brutal zurück. „Ich habe Sie noch nie gesehen, ge-schweige Geld von Ihnen in Empfang ge-nommen, besaßte mich gar nicht damit! Jede Zahlung wird gebucht und quittiert und ein Verzug unsererseits ist völlig ausgeschlossen! Wo haben Sie die Quittung, die ich Ihnen während Lehners Krankheit persönlich ausgestellt haben soll? Gegen Sie mir diese vor, dann ist alles in Ordnung mit uns!“

Übermals wagte die Frau in zurückgehaltenerm Tone eine Einwendung zu machen. „Verlegt, verloren, da, das könnte ein jeder sagen, das glauben Sie selbst nicht! Eine Quittung, die sich um tausend Mark handelt, verlegt und verliert man nicht so leicht, die bewahrt man sorgfältig auf. Ich lasse mir keinen Dunst vormachen, ich nicht!“ wiederholte er heiser auslassend. „Suchen Sie Ihr Recht, ich suche das meine, und wenn Sie Ihren Zahlungs-verpflichtungen nicht baldigst nachkommen, werden Sie einfach ermittelt, verstanden!“

(Fortf. folgt.)

8. Der vom Kreis-Ausschusse aufgestellte Etat der Kreis-Kommunal-Kasse für das Rechnungsjahr 1906 wurde zur Prüfung vorgelegt und von der Kreis-Vertretung in Einnahme und Ausgabe auf 210 000 M. festgestellt.

Die Kreis-Vertretung beschloß dem Herrn Bürgermeister Geller zu Bocholt für seine langjährige rege Tätigkeit als Mitglied des Kreis-Ausschusses und als Mitglied der Kreis-Vertretung, sowie als Mitglied von verschiedenen Kreis-Kommissionen den Dank des Kreistages auszusprechen. Der Vorsitzende wurde ermächtigt, den Beschluß des Kreistages dem Herrn Bürgermeister Geller zu übermitteln.

Nach der Kreistags-Sitzung fand im Hotel Dethaus zu Vorken ein gemeinschaftliches Mittagessen statt.

* Münster, 20. Febr. Bei den Wahlen für die Orts-Kantons-Kasse des Baugewerbes wurden die Kandidaten des christlichen Bauhandwerkersverbandes mit 354 Stimmen gewählt. Die sozialdemokratischen Organisationen hatten keine Kandidaten aufgestellt.

* Borken, 20. Febr. Das große Manufakturwarengeschäft Löwenstein in der Nähe der katholischen Kirche steht seit heute abend in Flammen. Fünf Feuerwehren sind angestrengt tätig, um die nebenan liegenden Häuser zu schützen. Ein großer Teil der Löwensteinschen konzentriert seine Tätigkeit auf die gefährdete katholische Kirche, die etwa zehn Meter von der Brandstätte entfernt liegt. Das Feuer ist beim Angünden einer Gaslampe im Schaufenster entstanden. Der dreistöckige Bau, der erst vor kurzem mit eisernen Trägern modern ausgebaut worden ist, ist bis auf die Umfassungsmauern mit dem gesamten Warenlager niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

* Merl, 19. Febr. Als gestern der Halter des Gemeindefriedhofes den Stall betrat, rief sich der Stier los und stürzte sich auf den bejahrten Mann, ihn mit den Hörnern berast bearbeitend, daß der Tod alsbald eintrat. Dann lief die Bestie auf die Straße und rief große Aufregung hervor, jedoch gelang es, das Tier einzufangen, ehe es noch weiteres Unheil angerichtet hatte.

* Rheide, 20. Febr. Der Bauunternehmer Joseph Wolf, der schon einmal verhaftet war, wurde auf Veranlassung des Staatsanwalts wegen schwerer Urkundenfälschung zum zweiten Male verhaftet, zumal Fluchtverdacht vorliegt. — Dem langjährigen Stadtvorordneten, Fabrikbesitzer Heinrich Göters von der Baumwollspinnerei Göters & Pungs, ist der Charakter als Kommerzienrat verliehen.

* Coblenz, 19. Febr. Ein Akt schändlicher Rohheit spielte sich hier ab. Ein in Niederfall bediensteter Knecht hatte sein Fuhrwerk an einer Wirtshaus halten lassen. Als er nachher zurückkehrte, sah er, daß das Pferd nichts gefressen hatte, und man fand bei näherer Untersuchung, daß man dem armen Tiere die Zunge herausgerissen hatte. Der sofort herbeigerufene Tierarzt stellte fest, daß die Schandtat mit einer Fange verübt worden war. Den Täter hat man noch nicht ermittelt.

Aus Nah und Fern.

— Kassel, 20. Febr. Bei der gestrigen Ergänzung- und Ergänzung der dritten Klasse zur Stadtverordneten-Versammlung wurden sämtliche 7 Sozialdemokraten gewählt.

— Halle, 20. Febr. In Mühlhausen ist ein Arbeiter mit Namen Heiliger verhaftet worden. Er hat seinen dreizehnjährigen Sohn ermordet, um sich der Versorgungspflicht zu entziehen, und die Leiche in die Wasserleitung der Thomasquelle geschwemmt. Als wegen dieses Hindernisses in der Leitung mehrere Häuser überflutet wurden, kam man hinter das Verbrechen.

— Breslau, 19. Febr. Der Fabrikbesitzer Schmidt, Inhaber der Kopatschspinnerei, ist in Konkurs geraten. Die Passiva betragen über 100 000 M., gegen 20 000 M. Aktiva.

— Konstanz, 20. Febr. Hier sind über 3000 Personen an Influenza erkrankt.

— Verona, 20. Febr. Hier hat ein Bürger die Balkone an seinem Hause verkauft, die zwar durch seine Arbeit sich ausgezeichneten, aber nicht zu den staatlich als ausverkauft bezeichneten Kunstgegenständen gehörten. Der Mann wurde verklagt und in mehreren Instanzen schließlich verurteilt. Das Appellgericht erklärte nämlich, das Publikum habe eine Art Recht auf den Anblick dieser schönen Balkone erworben, nachdem ihr Anblick so lange Zeit den Vorübergehenden gewährt worden sei.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 22. Febr.

1. Kinematograph. In den am Sonntag im Dönikschen Lokale stattfindenden Vorstellungen werden wiederum neue interessante Bilder vorgeführt werden. Neben Naturaufnahmen eines Weltstadt-Panoramas, mehreren dramatischen Szenen und einer Darstellung einer tollkühnen Reiterrei blühten insbesondere die zahlreichen humoristischen Bilder-Serien vielseitiges Interesse finden.

Allerlei

— Die Mailänder als Löwenjäger. Aus Mailand wird berichtet: Am Sonntag gab es ein ungewöhnliches Schauspiel in den Via-Ruggin bei Mailand; einige fünfzig phantastisch kostümierte Herren, Beduinen, Gaucho's, Afrikaforcher und Polarjäger, alle bis an die Zähne bewaffnet, erschienen im Parke der Villa Rabite, mit ihnen Kinematographenleute und ernst dreinschauende Carabinier. Es galt eine Löwenjagd, eine wirkliche Löwenjagd: Soda sollte sterben. Soda war eine schöne, ein wenig reizbare Löwin, sechs Monate alt, stark wie ein großer Hund und mit einem Schwanz, der nervös und zornig die Bitter des Rüssels

peitschte. Von ihrer afrikanischen Heimat hatte man sie in die Lombardie gebracht, als sie noch klein war wie ein Kätzchen. Aldo Rabite hatte sie für seine Villa Belbosso gekauft, hatte ihr eine Stätte bereitet, sie gepflegt, sie aufgezogen. Aber Soda wies in dem Maße, als sie größer wurde, alle erzieherischen Eingriffe in ihr Privatleben zurück, immer unliebsamer wurde sie, launenhaft und jähzornig. Sie wurde gefährlich. Sie mußte sterben. Aber sie sollte nicht lang- und langsam enden, ein heroischer Tod ward ihr zugebilligt, und so kam der Plan zu einer großen Löwenjagd zustande. Ein interessantes Publikum kam am Sonntag zusammen, um den Kampf mit der bösen Soda zu sehen. In einem weiten Halbkreis gruppierten die kühnen Jäger sich um den Käfig. Alle Fluchtmöglichkeiten waren durch enge, mächtige Feuer gesperrt. Die Phasen des Kampfes sollten vom Kinematographen festgehalten werden; aber erst nach langem Parlamentieren gelang es, die Photographen zu zerstreuen. Nicht Bedenken gegen die Gefährlichkeit Sodas, sondern gegen irrede Regeln, denn die 50 Geheuer, die gegen die Löwin ins Feld geführt wurden, erwarteten nicht allzu großes Vertrauen. Aber es kommt zu keinem aufregenden Zwischenfall. Soda ist eingeschüchtert, sie will den Käfig nicht verlassen. Endlich kommt sie hervor. Sie lauert sich nieder auf den Boden; ihr Schwanz peitscht zornig die Erde. Dann folgt sie der Mauer, langsam, vorsichtig, sich immer wieder niederkauend. Einige 50 Meter, die Flammen sollen sie zurücktreiben; aber langsam nähert sich die Löwin dem Feuerbereich. Sie kommt dabei in einer Entfernung von 2 Meter an einem der „Jäger“ vorüber. Ein Schuß, die Kugel dringt durch das Auge in den Kopf; einige kurze Zuckungen, und die Jagd ist beendet. Nur wenige Minuten währte das Schauspiel. Nun eilten die Jagdteilnehmer herbei, umbrängen die „Beute“ und schleppen sie im Triumphzug feierlich rund um den Park.

— Eine dramatische Löwenjagd. Das „Echo di Bergamo“ erhält eine Notiz aus Locate Bergamasco, der zufolge sich in der dortigen Gegend ein Bär herumtrieb, den die Jäger nicht zu fassen vermochten. Dieser Bär kam dieser Tage plötzlich ins Dorf. Ein großer Jagdhund, der ihn stellen wollte, erhielt einen Tagentritt, an dem er für alle Zeit genug hatte. Einige Landleute unternahmen nun, das Tier zu verjagen, und das gelang ihnen. Der Bär rief querfeldein aus und ließ direkt auf einen Landmann, namens Togni, los, der bei der Arbeit war. Togni hatte nicht viel Zeit zur Überlegung; mit der Rechten hielt er seine Stichel zum Hieb bereit, und mit der Linken suchte er sein Gesicht zu schützen. Der Bär packte sofort den linken Arm Tognis, doch im selben Augenblick hatte er die Stichel im Nacken. Togni und der Bär fielen gemeinsam zu Boden, Togni vermochte sich alsbald zu erheben, nicht indes der Bär, dem Togni — den Kopf vom Leibe gehauen hatte.

— Ein „steinreicher“ Student. Zu einer lustigen Auktion kam es Ende voriger Woche in Biegenheim. Zu einer Grundstücksversteigerung fand sich auch eine Schar Jener Studenten ein, von denen einer eifrig mitbot. Er erstand auch ein Stück Areal, das 1600 Quadratmeter umfaßt und hoch oben auf der Kernberghöhe liegt — dort, wo die Büsche sich gute Nacht sagen. Außer drei verkümmerten Bäumchen enthält das Grundstück, das dem Studio 14 Mark kostete, nur Unkraut und Steine. Der neue Grundstücksbesitzer von Biegenheim freut sich ob seines Erwerbes und renommiert, bereits jetzt ein „steinreicher Reiz“ geworden zu sein.

Königl. Preuss. Staatsmonarchie
Seidenhaus Michels & Co.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44
Deutschlands größtes Seidengeschäft
webt solide
Seidenstoffe
in seiner Kaiserlichen Fabrik und ver-
arbeitet Proben von diesen und
anderen erstklassigen Fabrikaten:
Glatts, ... Meter 1- bis 8.50 M.
Gemusterte Meter 1.50 bis 2.50 M.
sowie Katalog von Seidenen
Blusen, Japona, Morgenrocken
umgehend und franko.

Jeder Geschäftsmann,

der täglich viele Drucksachen, Offerten, Geschäftsbriefe, Geschäftskarten, Rechnungen, Notas, Mitteilungen, Postkarten, Prospekte usw. erhält,

weiß das Gute

vom Minderwertigen zu unterscheiden oder mit anderen Worten, er zollt eleganten, geschmackvollen Drucksachen seine Anerkennung und weiß sie

zu schätzen.

Die mit dem mannigfaltigsten Schriftmaterial und den vorzüglichsten Maschinen ausgerüstete Buchdruckerei von J. & W. Temming, Bocholt, läßt sich die Anfertigung eleganter Drucksachen in Schwarz- und Buntdruck besonders angelegen sein und pflegt diesen Geschäftszweig mit anerkannt bestem Erfolge. Drucksachen aller Art von den kleinsten bis zum umfangreichsten Auftrage werden elegant und mit größter Sorgfalt ausgeführt, aber trotzdem, und zwar infolge zweckmäßiger technischer Einrichtungen außerordentlich billig hergestellt. Wer Bedarf in Drucksachen hat, wende sich an obige Firma, denn elegante Drucksachen sind für jeden Geschäftsmann als eine wirksame Geschäftsempfehlung unentbehrlich.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 23. Februar.

St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
11 Uhr Christenlehre.
12 Uhr Rosenkranz-Andacht.
St. Johann.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Christenlehre.
St. Josef.
1/7 und 8 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Christenlehre.
St. Maria.
7 Uhr hl. Messe.
8 1/4 Uhr Andacht.
St. Agnes.
(Gymnasium).
7 1/4 Uhr gemeinsch. hl. Kommunion.
9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Andacht.
(Gospital).
8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.
Donnerstag 1/10 Uhr Sakramentshochamt, abends 6 Uhr Sakramentsandacht.
St. Maria.
Dienstag 5 1/4 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung. Rhode.

Sonntag, den 23. Februar.
8 Uhr erste hl. Messe.
10 1/2 Uhr zweite hl. Messe.
11 1/2 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 1/10 Uhr Christenlehre-Andacht.
— Gleich darauf Versammlung der Junglings-Sodalität in der Kirche.

Marianische Jungfrauenkongregation.

Sonntag, den 23. Febr., 1/4 vor 3 Uhr:
Letzte Gesangsprobe.

Marianische Junglings-Sodalität.

Sonntag, 23. Febr., nach dem Hochamte:
Versammlung.

Jünglinge, welche in die Sodalität aufgenommen werden wollen, können an der Versammlung teilnehmen.



Todes-Anzeige.

Dem lieben Gott hat es gefallen, Donnerstag morgen 9 Uhr unser liebes Söhnchen

Hermann

nach kurzer, schwerer Krankheit, im zarten Alter von 12 1/2 Mon. zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Dies zeigen tiefbetrübt an:

Die trauernden Eltern:
Joh. Rotering und Frau.
Bocholt, den 21. Febr. 1908.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag mittag 1 1/4 Uhr vom Sterbehause, Kirchstraße 23 aus, wozu freudl. eingeladen wird.

Elisabeth-Verein.

Montag nachmittag 3-6 Uhr.

MODES! Lehmädchen

Isfort oder zu Ostern gesucht.
Lina Dosinek,
Gartenstr. 6.

Ein schulfreies Mädchen

für nachmittags für leichte Hausarbeiten pr. sofort oder zu Ostern gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Ein braves, properes Dienstmädchen

zum 1. Mai gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Maschinenfräseerin

per sofort oder bald gesucht.
Wilh. Wyon, Ravardistr.

Ein tüchtiger Ackerknecht,

sowie ein Viehfutterknecht

(eventl. verheiratet) gegen hohen Lohn zu Mai gesucht. Wohnung vorhanden.
Joh. Gouting,
Sport (Gut Wilkin).

Ratten,

Mäuse vernichtet radikal „Aderton“ a 50 Pf. u. 1 M. bei Gebr. Steiner, Drog.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichem Ratschlusse gefallen, Freitag morgen 7 1/4 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten, sorgsam Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Wirt

Wilh. Messing

nach kurzer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 63 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir bitten, der Seele des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Bocholt, Borken, Düsseldorf, Hamm, Otterndorf, Emmerich, Bochum, den 22. Februar 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Montag morgen 8 1/4 Uhr in der St. Josephskirche, darauf die Beerdigung, wozu freundlichst eingeladen wird.

Alle, die aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, bitten wir, diese Anzeige als solche anzusehen.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Bocholt und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage im Hause

Brückenstraße Nr. 7

eine

Bau- und Möbelschreinerei

errichtet habe und halte mich in allen in meinem Fache vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

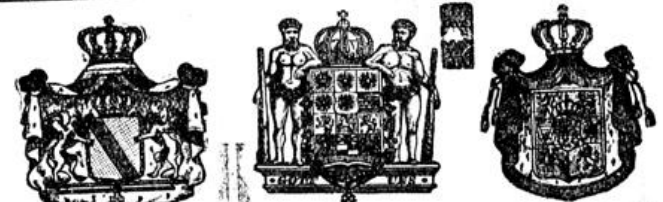
Es wird mein Bestreben sein, durch reelle und gute Bedienung mir das Vertrauen einer geehrten Kundschaft zu erwerben. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Gechachtungsvoll!

Alfons Büning,

Bau- und Möbelschreiner,

Brückenstraße Nr. 7.



Bochumer Zentralheizungs-Fabrik

H. L. Knappstein

In Bochum i. W.
Berlin N., Invalidenstrasse 38. Hoflieferant. Frankfurt a. M., Kronprinzenstrasse 55.

Zentralheizung, Ventilation.

Vertreter: Forstmann & Tenwsen,
Maschinen-Geschäft und techn. Bureau.
Viele tausend Referenzen. Vorbesprechungen frei.

Ein fleißiger Schreinergehilfe

per sofort oder zu Mai gesucht.
Wilh. Stookhorst,
Bardingholt.

1 Schreinerlehrling

auf sofort oder zu Ostern gesucht.
Joh. Brömming,
Lischmermeister, Südball 2.

Mauher

Eine tüchtige Buntweberei sucht einen fleißigen

Ein schöner Garten,

mit tragfähigen Bäumen feinsten Tafelobstes bestanden, ist zu pachten.

Näh. bei Gärtner Ant. Kemmen, Nordwall.

Sägemüller.

für unser Horizontalgatter. Junge Leute, die sich im Gatter schneiden weiter ausbilden wollen, sind nicht ausgeschlossen. Ferner suchen wir einen Fußschmelz

als Heizer.

F. & L. Langenbach,
Dampfzägewerk, Alinen (Westf.).

Hypothekenkaptalien!

Baut-, Rassen- und Stiftungsgelder auf gute 1. Hypothek sind unter coulantem Bedingungen durch mich zu beziehen.

J. F. Kessler, Köln-Rhein,
Werderstraße 35 (Postfach 120).

Imagenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, quälenden Magen- und Darmleiden bewahrt geblieben hat

A. Hoesk, Krefeld, Gassenhausen b. Frankfurt a. M.

Grund

Am Dienstag

Hager

gegenüber Gut Neubell
Restauration „Bier 3“
Bocholt, den 14.

Grund

Am Mittwoch

nach

gegenüber Gut Neubell
Restauration „Bier 3“
Bocholt, den 14. Febr.

NB. Wegen des er-
höhten Bekanntheits-
grades.

Sol

Am Donnerstag, den

werden in der Gastwirt-
schaft am Verkauf ausgelegt:

26 Parz. Eichen-

18 Parz. Eichen-

15 Parz. Eichen-

2 Parz. unaufge-

13 Parz. Eichen-

4 Parz. besch-

45 Parz. Durchs-

letzte geeignet zu

Bocholt, den 19.

Sürst

Am Di

ist Klem. Boers

100

Ertragrei

Kartof

entlich auf Kredit u

Ma

A

Da

In einfach

Daselbst

la. Gr

Adip u. Pflanz

Ma. die

Wies garantiert u

ab Kiel unt. Wachs

A

Kraftigen W

MAC

Grundstück-Verkauf.

Am Dienstag, dem 25. Februar ds. Jrs.,
mittags 12 1/2 Uhr,
werde ich meine in Feldmark Bocholt belegene Wiese
Hagenstegenweide
gegenüber Gut Neubellen) parzellenweise öffentlich meistbietend in der
Restauration „Der Jahreszeiten“ zum Verkauf aussetzen.
Bocholt, den 14. Februar 1908.

Paul Driessen.

Grundstückverkauf.

Am Mittwoch, 26. Febr. 1908,
nachmittags 3 Uhr,
werde ich mein in Wadingholt belegenes Grundstück gnt.

Niellände

parzellenweise öffentlich meistbietend an Ort und Stelle zum Verkauf aussetzen.
Bocholt, 14. Februar 1908.

Paul Driessen.

NB. Wegen des ersten rheider Markttages findet der Verkauf nicht, wie
früher bekannt gegeben, am Vormittag 10 1/2 Uhr, sondern nachmittags
3 Uhr statt.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, dem 27. Februar cr., nachmittags 1 1/2 Uhr,
werden in der Gastwirtschaft Huyink in Anholt öffentlich meistbietend
zum Verkauf ausgesetzt:

- 26 Parz. Eichen- und Erlen-Bohnenstangen und Brennholz,
Nr. 1-23 in Schüttelweide, Gemeinde Anholt
 - 18 Parz. Eichenreichtpfeile und Reichtstangen,
Nr. 27-41 in Schüttelweide, das.
 - 15 Parz. Eichen-Kardörren und Reichtpfeile,
Nr. 45-95 im Schüttelweidenkamp, das.
 - 2 Parz. unaufgearbeitetes Eichen-Reisig,
Nr. 60-61, das.
 - 13 Parz. Eichen-Reichtpfeile und Reichtstangen,
Nr. 62-74 im Langenbruch, Brees, das.
 - 4 Parz. desgl. Nr. 75-78 auf Penekamp, das.
 - 45 Parz. Durchforstungsreihen, Fichten und Lärchen,
Nr. 79-123 im Hagen, das.
- Letztere geeignet zu Balken, Sparren, Reichtstangen und Brennholz.
Anholt, den 19. Februar 1908.

Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Am Dienstag, dem 3. März,
nachmittags 2 Uhr,
Klem. Boers auf Böllinghof in Loitum

9 hochtragende Schweine,
100 Ztr. Sächseher (feines
Getreide), 100 Ztr. Pflanz-
kartoffeln (Käperbäs und Kaiser)

öffentlich auf Kredit verkaufen.

Klem. Boers,
Loitum bei Ringenberg.

Maria v. Brodzki,
Karolingerstr. 352c.

Atelier

zur Anfertigung von

Damen-Garderobe

In einfachster bis elegantester Ausführung.

Dasselbst werden Lehrlinge gesucht.

Nur solange Vorrat für 25 Pfg. pro Pfund
la. Schweinefleisch

Border-Giebeine (Schweine)
In diese Border-Giebeine 45 Pfg. pr. Pfd.
Was garantiert nicht fälschliche Ware, amt. untersucht, in einem n. 30 u. 60 Pfd. Zuh.
ab Stiel unt. Nachn. Procopat (Giebeine Nr. 4.65. C. J. Michelsen, Kiel (Holstein)).

Adam-Pianos
zeichnen sich durch edle Klangfülle
und grosse Dauerhaftigkeit aus.
* 80 jährige Erfahrung *
Pianoforte-Fabrik
Gerh. Adam
Wesel und Duisburg

Kraftigen Wohlgeschmack gibt

MAGGI'S Würze
Angelegentlich empfohlen von
Julius Sinnaok, Sachsenstraße 289 a.

PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte,
IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h.
IBACH Pianinos mit eingebautem
Klavierspiellapparat, Pianolas mit
Thermodiat und Metrostyl, sowie
Harmoniums, empfiehlt in reicher
Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn

Kais. u. Königl.
- Hof-Flügel- und Pianino-Fabriks,
gegr. 1794

Barmen

Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Re-
paratur oder Stimmung wende man
sich an die mehr als hundertjährige
Erfahrung des durch vier Genera-
tionen bestehenden Hauses

IBACH

Husten

Wer

seine Gesundheit liebt, besetzt ihn
5945 not. begl. Zeugnisse bezeugen
den hilfsbringenden
Erfolg von

Kaiser's

Brust-Caramellen

(feinschmelzender Malz-Extrakt)
Vergillich erprobt und empfohlen
gegen Husten, Keuchhusten, Ra-
schen, Verschleimung, Keuch-
husten, Krämpfe, und Keuch-
husten. Paket 25 Pfg., Dose
50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extrakt 50 Pfg.
Weibes zu haben in Bocholt bei
Theodor Höpfer, Kaiser-Drogerie,
Ostermarkt, Theodor Höpfer, Kaiser-
Drogerie, Marktplay, Geschwister
Höpfer, Germania-Drogerie, Horn,
Elsing. In Rheide bei Th. Schilling.

Elsing. In Rheide bei Th. Schilling.

Kellerei Eintracht,

Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine . . . M. 0.80 bis M. 2.00
Rheinweine . . . M. 1.00 bis M. 4.50
do. rot (Obering) . . . M. 1.60
Ahrwein (Walporzheimer) . . . M. 1.50
Bordeaux . . . M. 1.20
Burgunder . . . M. 2.60
Malaga . . . M. 1.50
Madeira . . . M. 2.50
Portwein . . . M. 2.50
Sherry . . . M. 2.50
Cognac vieux . . . M. 3.00
Franz. Champagner 1/2 Fl. M. 4.00
do. 1/2 „ M. 2.30
(In Deutschland auf Flaschen gefüllt).
(Preise für Champagner incl. Steuer).
Auswärtige Preislisten frei.
Der Verkauf erfolgt nur gegen
sicheres Zahlung.
Flaschen mit unserem Stempel werden
für 10 Pfg. in Zahlung genommen.

Patentanwalt
Sack-Leipzig
Besorgung und Vertretung

Eine bessere
Wohnung
von 4 Zimmern, ein Keller, Stall und
etwas Land an der Sachsenstraße zum
1. März oder auch später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

In meinem Hause Nordstraße
Nr. 52 ist zum 1. April eine schöne
Oberwohnung
mit allem Zubehör zu vermieten.
W. Puhs.

Geräumiges badenlokal
nebst Unterwohnung sofort zu ver-
mieten; schöne Arbeiterwohnung
per 1. März.
Wwe. H. Jacobs,
Dingeldey Chaussee.

Arbeiterwohnungen u.
Bauplätze
an der Oststraße sind gegen geringe
Anzahlung zu kaufen.
Laurenz Rappers.

2 gut möblierte oder un-
möblierte
Zimmer
im Mittelpunkt v. Bocholt
gekauft.
Offerten unter M. B. 36 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Achtung!

Eine große öffentliche

Volksversammlung

findet am

Sonntag morgen 11 1/2 Uhr
in der Rotenburg statt.

Referent: Gewerkschaftssekretär Aug. Franzen.

Derselbe wird noch einmal über die noch bestehenden Differenzen zwischen
der Firma J. B. Elsinghorst und ihren organisierten Arbeitern
sprechen. Auch sollen einige besondere „gute“ Eigenschaften der dort Beschäf-
tigten besprochen werden.

Wegen der nur so kurz zur Verfügung stehenden Zeit bitten wir alle
Bürger, Handwerker und Arbeiter Bocholts, recht pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand des christl.-sozialen Metallarbeiterverbandes
Deutschlands, Ortsgruppe Bocholt.

Bergisch Märkische Bank

Bocholt.

Kittienkapital 75 Millionen Mark
Reserven ca. 25 Millionen Mark
Zusammen ca. 100 Millionen Mark.

Niederlassungen in:

Hauptniederlassung: Elberfeld,
Zweigniederlassungen: Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn,
Coblenz, Köln, Grefeld, Düsseldorf, Duisburg,
Elberfeld, Hagen, Paderborn, Remscheid,
St. Johann-Saarbrücken, Trier,
Depotniederlassungen: Bernkastel-Kues, Cronenberg, Goch,
Gilden, Neuenahr, Rheinb., Schwelm, Warburg,
Kommunikanten:

D. Fleck & Schuler, Düsseldorf,
Max. Gerjon & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. B.,
Häfer & Co., Kommandit-Ges., Solingen,
Soester Bank, Filiale von Max. Gerjon & Co.,
Soest i. B.,

empfehlen

sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen
und Scheckkonten.

Annahme von Sparanlagen zu günstigen
Zinssätzen.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren.
Verwaltung von Depots.

Ausstellung von Kreditbriefen auf alle
größeren Plätze des In- und Auslandes.

Sängerbund.

Grosses

Kostüm-Fest

und

Preis-Maskenball.

2 Herren- und
2 Damenpreise.

Rosenmontag

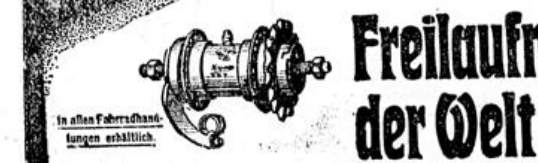
helm Beus (H. Wolbring).



Torpedo

die beste

und begehrteste



Freilaufnabe

der Welt

Ohlendorff's Peru-Guano

„Füllhornmarke“

zur Frühjahrsdüngung!

Aufgeschlossener Peru-Guano
hat sich als Kopfdünger vorzüg-
lich bewährt.



Kath. Gesellen-Verein

Sonntag, 23. Februar,

6 1/2 Uhr:

Fastnachtsfeier.

Alle Ehrenmitglieder und
Mitglieder nebst ihren erwach-
senden, nicht aufnahmefähigen An-
gehörigen sind febl. eingeladen.
Befehle und Kinder können nicht
ausgelassen werden, nicht zur Familie
von Mitgliedern gehörende Erwach-
sene zahlen den Ehrenmitglieds-
beitrag.
Der Vorstand.

Kraft-Sport- und Turn-

Verein.

Heute (Samstag) abend 8 1/2 Uhr:

Monats-

Bersammlung

im Vereinslokale Lehmann.

Um pünktliches Erscheinen wird
gebeten.
Der Vorstand.

Ortskrantentafel I.

Montag, morgens von 9 bis 12 Uhr
und nachmittags von 2 bis 4 1/2 Uhr:

Empfang der Beiträge.

Bis Samstag, 29. Febr.
verreist.

Dr. med. Richter,

Spezialarzt für

Wagen- u. Darmkrankheiten,

Münster i. W.,

Salzstraße 58.

Wer webt

einige 100 Stück meliert Kessel in
Lehn? Breite 55 bis 70 cm.
Offerten unter N. N. 100 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Neu eingetroffen!

Ein grosser Posten hochfeiner

Buxkin-Reste

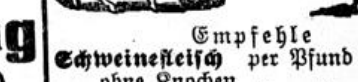
für Anzüge,
Kostümkleider u. Kinderanzüge.

Bernh. Pollmann,
Schulstraße 501.

Sarzer

Kanarienvogel

(feine Hohl- u. Ringel-
rollen) verkaufe ich von
Freitag ab zu billigen
Preisen in Gasthof zur Stadt Münster.
Vogelhändler Breitenstein
aus dem Sarz.



Empfehle
Schweinefleisch per Pfund 70 Pfg.,
ohne Knochen „ 80 „
Speck (bei Mehrabnahme billiger),
Rindfleisch zum billigsten Tagespreise.

Ph. Kohlbecher,

Wiktoriastraße.

Eine fast neue

Dezimalwaage

(500 Kilogr. Tragkraft)
ist billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

20 000 Pfund gutes Sen,
25 000 Pfund
schöne Speisekartoffeln
(Pauflers Juhl und Käperbäs)
hat preiswert abgegeben

Jos. Honsel,
Stenon.

Eine gut erhaltene

Nähmaschine

für 30 Mark zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine gute, tragende Ziege
zu verkaufen.

Werthbörsten 81/41.
Ein schwarzgefleckter
Foxterrier
entlaufen. Wiederbringer erhält eine
Belohnung.

Fritz Starling,
Rheide.

Ein Lichtblick sind bei den jetzigen teuren Zeiten billige Preise!

Deshalb verdient

Warenhaus Weyl's

billige

Schürzenwoche

ganz besondere Brachtung.
Es gelangen zum Verkauf:

Damen- und Kinderschürzen.

Serie I. Kinderkittelschürzen in Druck und Siamosen von 40 Pfg. an.	Serie II. Reformkinderschürzen mit Volant in Siamosen von 50 Pfg. an	Serie III. Reformkinderschürzen mit Volant, elegant garniert, 78, 100, 112 Pfg.
Serie IV. Zierschürzen von 22 Pfg. an. Zierschürzen mit Trägern von 95 bis 350 Pfg.	Serie V. Siamosenmieder-Schürzen von 1,18 M. an.	Serie VI. Trägerreformschürzen von 98 Pfg. an
Serie VII. Elegante Trägerreformschürzen 1,58 M. und höher.	Serie VIII. Trägerschürzen mit Volant von 1,28 Mark an.	Serie IX. Kittelreformschürzen von 1,28 M. an.

Reichgarnierte

Mittelreformschürzen

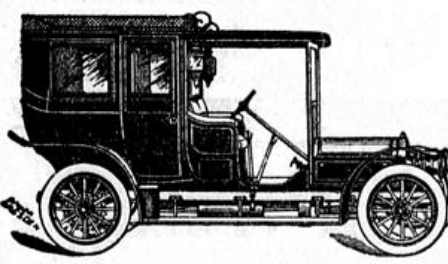
178, 218, 248, 288 bis 328 Mark.

Edison-Phonographen
spielen rein, natürlich und geräuschlos.
Zweifelhafte und angenehme
Instrumente,
besonders für die Winterzeit.
Zu hören und zu haben bei
C. Möllenbeck,
Bocholt, Realstraße 10.
Gleichzeitig empfehle sämtliche
Uhren-, Gold- und Silberwaren,
optische und elektrische Instrumente
zu billigen Preisen.

Das Allerbeste
ist
Dalli-
Seifenpulver

Schreinergerelle
per sofort gesucht.
Heinr. Maass, Schanze.

Ordentlicher
Kostgänger
gesucht in bürgerlichem Hause.
Raderstraße 27.



Windhoff

Vierzylinder

12/15, 18/22 u. 23/32 HP.
sind **erstklassig** in Konstruktion und Material.

Wir bitten Reflektanten um Angabe ihrer Adressen und sind auf Wunsch gern bereit
Vorführungenfahrten kostenlos auszuführen.

Gebr. Windhoff,

Rheine i. W. Motoren- und Fahrzeugfabrik. Rheine i. W.

Wer **Darlehn 5%** braucht
schreibe
sich, in 6 Jahren rückzahlbar, streng
reell, bitte. Viele Dankgeschreiben. J.
Büchse, Berlin 67, Rind. Str. 155

Visitenkarten
werden schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei von
J. & A. Temming, Bocholt

Restauration
Th. Wiethold,
Westend.

== Sonntag, den 23. Februar: ==
Grosses Instrumental-
Konzert.
Anfang nachmittags 4 Uhr.
Entree frei! Entree frei!
Es ladet ergebenst ein
Th. Wiethold.

Hotel-Restaurant
Fridolin Botterbusch
== Münsterstr. 51. ==

Samstag, den 22. d. Mts.:
Eröffnungs-Feier.
Auf kleinen und großen Saal, sowie
auf Kegelbahn und Gesellschaftszimmer erlaube ich
mir empfehlend hinzuweisen.

Auf, zur Kreuzkapelle!
Am Sonntag, dem 23. d. Mts.,
nachmittags 3 Uhr anfangend:
GROSSER BALL.
Herrenkarten 75 Pfg., eine Dame frei,
jede fernere Dame 50 Pfg.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Th. Paus.

Für karnevalistische Sitzungen
empfehle
narrische Kopfbedeckungen,
sowie sämtl. Gastnachtsartikel
in großer Auswahl.
Lina Doeinck, Gartenstraße.

Kinematograph
Ecke Nobel- und Realstrasse.
An allen Sonn- und Feiertagen von 3 bis 11 Uhr:
Vorstellungen mit stets andern Bildern.
Sonntag, den 23. Februar 1903:
Grosse Gala-Vorstellungen
mit folgendem Programm:
I. Teil. Frühmorgens (hochkomisch). Die entappte Halschmünger (Drama aus Belgien).
II. Teil. Frühstück eines Naturforschers (sehr lustig). Der Landstreicher (sehr spannendes Drama). Eine Schaulustpartie (Tränen werden gelacht).
III. Teil. Ein Weltstadt-Panorama (wunderschöne Naturaufnahmen). Tollkühne Reiteret (hochinteressant und spannend).
IV. Teil. Verlassen (sehr lustiges Drama). Verheissungstreue (zum Tränen lagern). Kartenkäufer (besonders spannend).
Alles lange Glück.
Da der Andrang zu unserm Theater während der Zeit von 5-7 Uhr ein ganz gewaltiger ist, bitten wir, im Interesse des Publikums, soviel als möglich vor 4 Uhr oder nach 7 Uhr zu kommen.
Das Theater bietet jung und alt (auch Damen ohne Herrenbegleitung) angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ins Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.
Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Ortskrankenkasse I.
Die Kassenbeiträge sind von 4% auf 4 1/2% erhöht worden.
Die Erhöhung der Beiträge tritt am 1. März 1903 in Kraft.
Der ortsübliche Tagelohn beträgt
1. für erwachsene männliche Mitglieder über 16 Jahre 2,50 M.,
2. " weibliche " " 16 " 2,00 "
3. " jugendliche männliche " unter 16 " 1,60 "
4. " " weibliche " " 16 " 1,40 "
Die Beiträge betragen für
1 pro Tag 11 1/2 Pfg. = 69 Pfg. pro Woche,
2 " " 9 " = 54 " " "
3 " " 7 1/2 " = 45 " " "
4 " " 6 1/2 " = 39 " " "